

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 26 (1928)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Saugen all ihr wirksames Hirudin weggegeben haben und dies erst nach etwa 14 Tagen neu zu bilden beginnen.

Wir halten es für durchaus erwünscht, daß jede Hebamme sich wieder mit dem Ansehen der Blutegel vertraut macht. Gerade heutzutage, wo die Entbindungen mehr und mehr in den Kliniken stattfinden, dürfte es doppelt geboten erscheinen, sich diese wichtige Tätigkeit nicht entgehen zu lassen; Ärzte wie Patienten werden ihnen warmen Dank dafür wissen.

Bücher-Besprechungen.

— **Lehrbuch der Hebammenkunst** von Dr. B. S. Schulze, 16. Auflage. Neu bearbeitet von Dr. v. Miltner. Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig. Preis gebunden Mk. 19.—

Das altbewährte Hebammenbuch des Altmeisters der deutschen Geburtshilfe, der vor wenigen Jahren in hohem Alter gestorben ist, wurde von dem Bearbeiter auf die Höhe der seit der letzten 1914 erschienenen Ausgabe stark vorgeschrittenen Wissenschaft unserer Tage gebracht. Da wo die meisterhafte Darstellung Schulzes beibehalten werden konnte, ist dies in pietätvoller Weise geschehen.

Schulze ist den Hebammen bekannt aus dem Namen der „Schulzischen Schwingungen des Scheintoten Neugeborenen“.

Das Buch kann in jeder Hinsicht zum Gebrauch in Hebammenschulen und auch zur Fortbildung der schon ausgebildeten Hebamme empfohlen werden.

— **Briefe an eine Mutter.** Teil 1 Kleinkindalter, von Dr. med. Wilhelm Steckel. Zürich und Leipzig, Wendepunkt-Verlag.

Der bekannte Wiener Psychoanalytiker gibt

hier aus seiner großen praktischen Erfahrung einer jungen Mutter beherzigenswerte Rat-schläge über die Erziehung des Kleinfundes mit besonderer Berücksichtigung seiner seelischen Ent-wicklung. Das Buch kann zum Studium wärm-stens empfohlen werden.

— Dr. M.-H. Burnier: **De la Constipation habituelle et de son traitement, a propos d'un procédé thérapeutique nouveau.** — Préface du Prof. César Roux. Librairie Payot & Cie, Lausanne. Prix fr. 3.—.

Der Verfasser hat auf Grund seiner ein-gehenden Studien beobachtet, daß eine me-chanische Dehnung und Massage des untersten Mastdarmabschnittes bei gewohnheitsgemäher Stuhlverstopfung oft im Stande ist, Stuhl-gang zu erzielen. Er hat zu diesem Zwecke ein besonderes Instrument erfunden. So wertvoll eine solche neue Methode sein kann, so darf sie nur nach genauer ärztlicher Untersuchung und auf ärztliche Verordnung hin angewandt werden; weil sonst die Gefahr besteht, daß Verstopfung auf Grund von irgend welchen Erkrankungen besonders aber von Mastdarm-trebs damit behandelt und der günstige Zeit-punkt zur Operation veräußt werde. Mit dieser Einschränkung scheint die neue Methode günstig zu wirken.

(Nr. 1889 der ca. 3000 Anerkennungs-Briefe)

„Wir sind überaus zufrieden mit Ihrem Sykos und werden ihn überall empfehlen.“ . . . Frau Krieg in Z.

SYKOS

Sykos Feigenkaffee = Zusatz 250 gr. 0.50, Birgo Kaffeesurrogat = Zusatzmischung 500 gr. 1.50. Nagó, Oltén.

1123

Schweiz. Hebammenverein.

Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder:

- Frau Oberholzer, Wädli (Zürich)
- Frl. Müller, Gächlingen (Schaffhausen)
- Frau Grob, Winterthur
- Mme. Bondel, Genf
- Frau Berner, Buchs, (Aargau)
- Frau Wepfer, Stammheim (Zürich)
- Mlle. Cornuz, Lucens (Waadt)
- Frau Ziegler, Hugelshofen (Thurgau)
- Frau Müller, Oberdorf (Solothurn)
- Frau Wjß, Riggisberg (Bern)
- Frau Wjß, Basel
- Frau Lüscher, Mühlen (Aargau)
- Mlle. Tille, Lausanne
- Frau Waldburger, Safien (Graubünden)
- Frau Salbadé, Balbegg (Luzern)
- Frau Bühler, Bazenhaid, Müljelbad (St. Gallen)
- Frau Wolf, Rüttenen, Solothurn
- Frau Wiederkehr, Dietikon (Zürich)
- Frau Spaar, Dübendorf (Zürich)
- Frau Kunz, Pieterlen (Bern)
- Frau Lehmann, König (Bern)
- Frau Häufler, Zürich
- Mme. Chaillet, Bayerne (Waadt)
- Frau Meli, Mels (St. Gallen)
- Frau Waldbogel, Stetten (Schaffhausen)
- Frau Winiförfer, Defingen (Solothurn)
- Frl. Schöber, Münster (Zura)
- Frau Egli, Rüschnacht (Zürich)
- Frau Kauer, Flumenthal (Solothurn)
- Frl. Eggerberger, Grabs (St. Gallen)
- Frau Biffet, Heiligenchwendi (Bern)
- Frl. Egli, Winterthur
- Frau Luz, Curaglia (Graubünden)
- Frau Frutiger, Ringgenberg (Bern)
- Frau Bernet, Goldau (Luzern)

Hervorragend geeignet

zur Herstellung von Kindersuppen, Diätspesen, süßen Speisen (Aufläufen, Puddings, Crèmen usw.) sind



Maggi's Mehle:

- Hafermehl**
- Reismehlsammel**
- Gerstencrème**
- Erbsmehlsammel**
- Sago**
- Maiscrème**
- Grünerbsmehl**
- Grünkerncrème**
- Geröstetes Weizenmehl**
- Kartoffelmehl**
- Tapioka**
- Haferflocken** (echt schottische)

Maggi's Mehle sind erstklassige, reine, Mahlprodukte, erhältlich in Paketen zu 1/4 kg und 1/2 kg.

Verlangen Sie ausdrücklich Maggi's Mehle, nur diese stammen aus der Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln in Kempthal.

1148

Als die zweckmässigste Ernährung der Säuglinge und Mütter

erweist sich immer mehr **Mandel-Purée** für Mandelmilch

ein auf dem Boden der Ergebnisse fortschrittlicher Ernährungswissenschaft- und Praxis ohne Chemikalien hergestelltes Nahrungsmittel.

Mandel-Purée ist aus süßen, auserlesensten, enthäuteten und ohne Ueberhitzung auf elektrischem Wege getrockneten Mandeln zu Purée verarbeitet.

Mandelmilch aus Mandel-Purée ist nahrhafter als Kuhmilch, ist leichter verdaulich tuberkelfrei, und wirkt stuhl-regulierend. Mandel-Purée zu Mandelmilch ist von vielen Aerzten und Kinderkliniken bevorzugte Säuglingsnahrung. Verwenden Sie auch das überall beliebte **NUSSA-Speise fett** zum Brotaufstrich, auf den Tisch und ins Backwerk.

Alleiniger Hersteller: **J. Kläsi**, Nuxowerk, **Rapperswil** (St. Gallen).

1129

Vorzugsoffierte an Hebammen!

Einen zuverlässigen, geprüften, leicht schleuderbaren

Fieberthermometer in Nickelhülse

(Detail-Preis Fr. 2.50) beziehen Sie zum billigen Preise von Fr. 1.50 in der

Schwanenapotheke Baden (Aargau)

Wichtig: Gegen Einsendung dieses Inseratenausschnittes erhalten Sie als **gratis** eine Dose der erprobten Zander'schen Kinderwundsalbe. 1142

Vorhänge jeder Art

Vorhangstoffe

für die Selbstanfertigung von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl

Als Spezialität für die tit. Hebammen

bestickte Taufftücher

schön, solid, preiswürdig

Muster bereitwillig

Fidel Graf, Rideaux,

Altstätten (St. Gallen) 1118

Herabgesetzte Preise auf

Strickmaschinen

für Hausverdienst, in den gangbarsten Nummern und Breiten, sofort lieferbar. Eventuell Unterricht zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briefmarken bei der Firma

Wilhelm Müller,

Strickmasch.-Handl., **Stein** (Aarg.)

Am Lager sind auch Strickmaschinen,

1117 Nadeln für allerlei Systeme.

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Scheidegger-Verch, Altiswil (Bern)
 Frau Kaufmann, Wiberist (Solethurn)
 Frau Widmer-Staubli, Affoltern b. Zürich
 Frau Modoux Drjonance, Freiburg
 Frau Regli, Realp (Uri)

Str.-Nr.

Eintritte:

153 Frau Käser Wilhelmine, Niedercuzwil (St. Gallen), 23. Mai 1928.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkassenkommission in Wintertur:

Frau Akeret, Präsidentin.
 Frä. Emma Kirchofer, Kassierin.
 Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Todesanzeige.

Wir machen Ihnen die schmerzliche Mitteilung vom Hinscheiden der

Hr. Artho

St. Gallen, im Alter von 64 Jahren, und

Frau Burri-Schott

Büren a. A., im Alter von 47 Jahren.

Wir empfehlen die lieben Vorfordenen einem treuen Andenken.

Die Krankenkassenkommission.

Krankenkasse-Notizen.

Ab 1. Juli wird der III. Quartalsbeitrag 1928 der K.-K., Fr. 8.05, per Postcheck VIII/301, fällig. Nach dem 15. Juli wird der Beitrag per Nachnahme, Fr. 8.25, eingezogen. Beiträge per Postcheck sind bis mit 10. Juli zu zahlen, nachher nicht mehr.

Die Kassierin: E. Kirchofer.

* * *

Die Sektionen werden gebeten, allfällige Anträge für die Krankenkasse für die Delegierten- und Generalversammlung, vom 10. u. 11. Sept. in Bern, bis 8. Juli einzusenden.

Die Präsidentin: Frau Akeret.

Vereinsnachrichten.

Sektion Appenzell. Unsere Frühjahrsversammlung im Gasthaus zur „Sonne“ in Gais war leider nur schwach besucht; der selten schöne Frühlingstag des 14. Mai und der ärztliche Vortrag lockten nur wenige. Es war gut, daß die Innerhoderinnen ordentlich vertreten waren. Zwei neue Kolleginnen schlossen sich der Sektion an, nämlich Frau Zäch und Frä. Weißhaupt, Appenzell; sie seien uns herzlich willkommen. Es wurde beschlossen, eine Eingabe an den schweizerischen Hebammenverein zu machen: „Es möchte in Zukunft Mitgliedern über 80 Jahren sämtliche Beiträge erlassen werden“. Als Delegierte nach Bern wurde unsere Präsidentin, Frau Himmelberger in Herisau, gewählt, und für die Hauptversammlung wieder Herisau bestimmt.

Um halb vier Uhr erschien Herr Dr. med. Stadler und hielt uns einen sehr schönen lehrreichen Vortrag über Säuglingsernährung bis zum dritten Lebensjahr. Der Vortrag war leicht faßlich und ich darf mit Recht sagen, daß gewiß eine jede etwas Nützliches für ihre Praxis mitnehmen konnte. Dem Referenten sei seine große Arbeit auch an dieser Stelle aufs herzlichste verdankt. Es ist nur schade, daß nicht mehr Interesse gezeigt wird für Vorträge, ich meine immer, es täte gewiß einer jeden Hebamme gut, altes aufzufrischen und neues zu hören. Schon um 5 Uhr wurde unterbrochen, denn Einige rief die Pflicht.

Die Aktuarin: B. Heierle.

Sektion Baselland. Unsern Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere nächste Sitzung am Mittwoch den 27. Juni stattfindet, und zwar mit ärztlichem Vortrag von Herrn Dr. Meier. Wir bitten alle Kolleginnen recht zahlreich zu erscheinen, damit der Arzt nicht wegen ein paar Kolleginnen einen Vortrag halten muß. Auch ist im Juli und August keine Sitzung, und dann kann sich gewiß jede Kollegin im Juni eine Stunde reservieren. Also, wir hoffen auf recht zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Sektion Bern. Mittwoch, den 4. Juli, im Frauenhospital: Sitzung mit ärztlichem Vortrag. Thema noch unbestimmt. Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Sektion Biel. Unsere Generalversammlung fand am 31. Mai im Restaurant Seefelds statt. Sie war sehr gut besucht, was uns alle und namentlich unsere abtretende Präsidentin herzlich freute. Wir hatten auch Wichtiges zu besprechen. Nach Ablesen des Jahresberichtes, der Protokolle und der Jahresrechnung mußten wir eine neue Präsidentin wählen. Es tut uns allen aufrichtig leid, daß unsere liebe Frä. Straub zurücktritt. Sie hat während 25 Jahren unser Vereinsgeschick so gut und treu gelenkt. Und doch begreifen wir alle, daß sie des Amtes müde ist, denn es gibt viel Unangenehmes bei der Führung eines Vereins. Es wurde ihr vom Verein für die geleisteten Dienste gedankt und auch gebührend anerkannt. Wir hoffen, daß sie noch viele Jahre in unserer Mitte weilt und uns mit Rat und Tat beisteht.

Es wurde dann die neue Präsidentin gewählt. Wie es vereinsüblich ist, wurde unserer Vizepräsidentin, Frau Walter, das Präsidium erteilt. Als Vizepräsidentin wurde einstimmig Fräulein Meier gewählt. Als Delegierte an die Generalversammlung nach Bern wurde die Präsidentin gewählt. Nach Erledigung der Traf-

„Während 5 Jahren nie eine Darmstörung gehabt bei Kindern, die Nutromalt bekamen“

so schreibt uns eine Hebamme aus einem Krankenhaus der Ostschweiz. Ihr vollständiger Bericht lautet:

„Es drängt mich, Ihnen einmal mitzuteilen, wie sehr ich mit dem **Nutromalt** zufrieden bin. Schon 5 Jahre brauche ich dasselbe immer für unsere Kleinen und könnte gar nicht mehr auskommen ohne Nutromalt. Allen Frauen, die bei uns ihr Kindlein bekommen, empfehle ich Nutromalt. **Wir haben noch nie eine Darmstörung gehabt bei unsern Kindern, die Nutromalt bekamen.** Ich möchte darum allen Frauen, die ein Kindlein haben, Nutromalt warm empfehlen.“

NUTROMALT bietet den Vorteil, dass man die Ernährungsstörungen beheben kann, ohne die Kinder einer schwächenden Unterernährung auszusetzen. Die Diarrhöe älterer Säuglinge heilt gewöhnlich rasch auf einige Tage Schleimdiät mit Zusatz von 2–4% **NUTROMALT**. Gesunden Säuglingen wird Nutromalt an Stelle des gewöhnlichen Zuckers der Nahrung beigelegt. :: ::

:: :: **Von ersten schweizerischen Kinderärzten monatelang geprüft und gut befunden.** :: ::
Ständig im Gebrauch an den bedeutendsten Kinderspitälern, Milchküchen, Säuglingsheimen

Muster und Literatur gerne zu Diensten

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

tanden nahmen wir z'Vieri. — Nachher begaben wir uns ins Bezirkshospital, wo wir unter Führung von Herrn Dr. Egli die neue geburtsärztliche Abteilung besichtigen konnten. Die Präsidentin dankte Herr Dr. Egli seine Mühe bestens.
Der Vorstand.

Sektion Freiburg. Am 10. April hat unter zahlreicher Beteiligung die Versammlung der freiburgischen Hebammen stattgefunden.

Mme. Brogin entbot den Willkomm und erinnerte an die Gründung des Vereins im Jahre 1917. Sie gab Kenntnis von den vielen Schwierigkeiten, denen der Vorstand damals im Kanton begegnete. Sie sprach auch über die gut gemeinten Ratschläge und erwähnte dankbar die finanzielle Hilfe, die dem Verein durch die Polizeidirektion des Kantons entgegengebracht wurde.

Im Vorstand haben verschiedene Veränderungen stattgefunden. Mme. Moser, Sekretärin, welche ihre Demission eingereicht hat, wurde ersetzt durch Mme. Berzier in Corminboeuf. Mme. Brodard in Murten tritt an Stelle von Frau Fafel als Rechnungsbüchlerin.

Es erfolgten 4 Eintritte; Mme. Bapst in La Roche, Mme. Gillez in Broc, Mme. Déneraud in Bouloz und Mme. Cornes in Ecublens. Auf Vorschlag des Vorstandes beschloß die Versammlung, das Honorar der Präsidentin auf Fr. 40 und dasjenige der Sekretärin auf Fr. 60 jährlich festzusetzen.

Verschiedene Kolleginnen hatten den Wunsch ausgesprochen, es möchte allen denjenigen, die 25 Jahre praktizieren und dem Verein seit dessen Gründung angehören, ein kleines Erinnerungszeichen der Dankbarkeit verabsolgt werden.

Die Versammlung war der Ansicht, daß die-

jenigen, die sich dafür interessieren, dem Vorstand schriftlich Mitteilung machen sollen, er wird dann den Gegenstand ihres Wunsches nach Möglichkeit besorgen. Die bis jetzt noch nicht bezahlten Nachnahmen werden am 15. Juni nochmals verschickt; wir bitten dringend um prompte Einlösung derselben. Für den Vorstand ist es jeweils sehr bemüht, eine große Gleichgültigkeit bei den deutsch sprechenden Kolleginnen betreffs den Besuch der Versammlungen konstatieren zu müssen; auch hat man immer die größte Mühe, von ihnen die Beiträge zu erhalten. Wir möchten ihnen sehr empfehlen, das Beispiel unserer Kolleginnen im Nachbaranton (Bern) nachzuahmen, die unseres Wissens regelmäßig die Versammlungen besuchen.

Der Vorstand ist beständig bemüht, einen Referenten zu gewinnen, der deutsch und französisch spricht, um die Versammlungen für alle Mitglieder möglichst interessant zu gestalten.

Da noch einige Mitglieder den Wunsch äußerten, Einsicht zu bekommen über den Stand unserer Vereinskasse, so sei nachfolgend noch die letzte Jahresrechnung bekannt gegeben:

Einnahmen.	
Kassasaldo am 1. Januar . . .	Fr. —. 95
Beiträge	" 284. —
Verkauf von Formularen	" 4. 50
Beitrag an Wöchnerinnen	" 36. —
Eintritte	" 4. —
Verkauf von Broschen	" 37. 80
Honorare für die Sekretärin Mme. Moser 1926/1927	" 200. —
	Fr. 567. 25

Ausgaben.	
Ankauf von Vereinsabzeichen . . .	Fr. 2. 80
Kosten an die Versammlung in Basel	" 111. 35
Auf die Staatsbank angelegt . . .	" 180. —
Portoauslagen	" 36. 10
Für die Honorare der Sekretärin auf der Staatsbank abgehoben . . .	" 200. —
Kassasaldo	" 35. —
	Fr. 565. 25

Betrag laut Sparheft auf der Staatsbank am 31. Dezember 1927 Fr. 1537. 40

Nachdem der geschäftliche Teil der Versammlung erledigt war, hielt uns Hr. Dr. Bonifaci einen wissenschaftlichen Vortrag, über welchen später noch Bericht erstattet wird.

Der Vorstand.

Sektion Luzern. Unsere nächste Versammlung findet am Dienstag den 19. Juni, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Konkordia statt. Herr Dr. Wick von der Firma Trutose A.-G. in Flavil wird uns einen Vortrag über ihr Produkt „Trutose“ halten, und es würde den Referenten sehr freuen, vor einer zahlreichen Zuhörerenschaft sprechen zu dürfen.

Als Nachtrag ist noch zu bemerken, daß an der letzten Jahresversammlung folgendes beschlossen wurde: Es soll einem jeden Mitglied, das den Hebammentag in Bern besuchen wird, das Nachstessen am Delegiertenabend, sowie das Mittagessen am zweiten Tag (Generalversammlung) aus der Vereinskasse spendiert werden. Dies zur gefl. Notiz.

Mit kollegialem Gruß! Der Vorstand.

Sektion Oberrwalds. Am 18. Juni findet unsere nächste Versammlung, nachmittags 14 Uhr, im Hotel „Speckli“ in Fiesch, statt.

Eine Wohltat und Erleichterung besonders während der Sommerszeit ist der



Er verhindert die Müdigkeit, das Schmerzen und Anschwellen der Beine, die Verschlimmerung der Krampfader und bessert diese Leiden mit der Zeit.

Im Tragen das gesündeste, denn er erhitzt nicht und schädigt die Haut nicht, weil er ganz ohne Gummi und durchlässig gearbeitet ist.

Er ist leicht, seidenweich, waschbar, unsichtbar zu tragen und gibt dem durch Krampfader entstellten Bein vorzüglichen Halt und eine schöne Form.

Für Sport, Wanderungen und langes Stehen unentbehrlich.

Achten Sie auf den Namen „Occulta“, weisen Sie Nachahmungen zurück.

Herstellung in beige und rosa. — Ausführliche Prospekte. — Hebammen Rabatt.

Sanitätsgeschäft
Hausmann
Zürich - St. Gallen -
Basel - Davos - Lausanne.

Depositär für Luzern und Umgebung: Sanitätsgeschäft A. Ausfeld-Bürgi, Luzern, Pilatusstr. 3

Nach einer solchen langen Ruhepause wird es sich gewiß jede Hebamme zur Pflicht machen, diese Versammlung zu besuchen. Der Vorstand hofft, bis auf 18. Juni die dem hohen Staatsrate mehrmals vorgebrachte Bitte bezüglich Hebammenbefolgung als geregelt vorbringen zu können. Unter Umständen gereicht es uns zur Freude, mitteilen zu können, daß die verprochenen Hebammen-Ausrüstungen an die Hebammen geliefert werden. Am Versammlungstage muß eine Delegierte für den Hebammentag in Bern bestimmt werden.

Auf Kolleginnen nach Fiesch! Herr Dr. Bohnet aus Fiesch hat uns einen Vortrag zugesichert. So verspricht der ganze Tag lehrreich und schön zu werden.

Schon heute Willkommengrüße!

Namens des Vorstandes:

Lina Bellwald, Präsidentin.

Sektion Rhätia. Unsere Versammlung in Bonaduz war sehr gut besucht. Es wurde wegen der Altersversicherung lebhaft verhandelt; möge über unserer Eingabe ein guter Stern walten.

Sodann wurde beschlossen, uns auch einmal einen schönen Tag zu leisten und wir einigten uns dahin, eine Ausfahrt zu machen und zwar nach Chur, Buchs, Wildhaus, Lichtensteig, Wasserfluh, Herisau, Appenzell, Altstätten, Buchs, Chur. Abfahrt in Chur halb 8 Uhr, Ankunft, um gerade noch die letzten Züge benutzen zu können. Die Fahrt kostet pro Person Fr. 12. Das Mittagessen würde die Kasse übernehmen. Wer nun die Fahrt zu machen gedenkt, möge sich bis am 1. Juli anmelden. Die Tour wird voraussichtlich Ende Juli über-nehmen. Wer nun die Fahrt zu machen gedenkt, möge sich bis am 1. Juli anmelden. Die Tour wird voraussichtlich Ende Juli über-nehmen.

Die nächste Versammlung findet in Schiers statt und zwar Sonntag den 1. Juli im Gast-

haus zur „Sonne“, wie gewohnt um 2 Uhr nachmittags. Herr Dr. Infelder wird voraussichtlich einen Vortrag halten und möchten wir dringend bitten, recht zahlreich zu erscheinen, damit der Herr Referent nicht über die leeren Plätze enttäuscht ist.

Auf Wiedersehen in Schiers und an Alle freundliche Grüße!
Der Vorstand.

Sektion Rheintal. Die erste Jahresversammlung unserer Sektion wurde im Februar in Au abgehalten. Der Besuch war ordentlich, was erfreulich war, galt es doch, unserm Verein eine neue Präsidentin zu wählen, an Stelle der uns durch den Tod entrissenen Frau Immler. Von einer Kollegin ist uns noch ein schöner Nachruf für die liebe Verschiedene zugestellt worden, der in allen aufs Neue den Gedanken auslöste, der lieben Verstorbenen, die unserer Sektion so vieles geleistet hat, ein gutes Andenken zu bewahren. Als Nachfolgerin wurde einstimmig Frau Mathilde Dornbierer-Auf, Buchen b. Thal gewählt. Möge es derselben vergönnt sein, viele Jahre an der Spitze des Vereins, in gleicher Weise wie ihre Vorgängerin, das Beste für denselben zu erstreben. Der gute Wille ist da und nun heißt: „Gott hstätt witerst“. Kassierin und Aktuarin werden auch des Weiteren sich bestreben, die Mitglieder unserer kleinen Sektion zu treuem Zusammenhalten aufzumuntern wie bisher und zum fleißigen Besuch der Versammlungen. Neue Mitglieder herzlich willkommen. Als Ort nächster Zusammenkunft wurde Rheineck gewählt. Von dort aus ist ein schöner Spaziergang nach Altenthein geplant. Mit Freude wurde allgemein zugestimmt, ist jenes Gebiet doch für die meisten von uns noch unbekannt und verspricht der Ausflug uns viel Sehenswertes, die schöne Natur, das Strandbad, die Flughallen zc. So lade ich hiermit also recht freundlich ein auf den 19. Juni. Der Mittagsszug soll die vom obern Tale nach Rheineck

bringen, daß so um 1 Uhr Abmarsch von dort erfolgen kann. Wer irgend sich losmachen kann, soll kommen. Auch Gäste sind willkommen. Es soll ein recht gemütliches Festchen werden. Die Vereinstasse soll auch etwas fließen lassen zur Freude des Ganzen. Die werten Kolleginnen vom untern Tal werden unsere Führerinnen sein. Möge uns ein schöner, sonniger Tag beschieden sein, sonst gehts halt per Regenschirm, wie auf den Berufsgängen auch. Für Leibliches Wohl wird aufs Beste gesorgt sein.

Mit nochmaliger Aufmunterung für Dienstag den 19. Juni grüße ich alle Hebammen des Tales und hoffe, alle zu treffen bei dem Ausflug nach Altenthein. Die Aktuarin.

Sektion St. Gallen. Unsere nächste Versammlung findet Donnerstag den 21. Juni im Spitalkeller statt. Um 2 Uhr beginnt ein Vortrag von Herrn Dr. Bick, von der Trutose A.-G. in Glawil, und möchten wir die Kolleginnen bitten, recht zahlreich und frühzeitig zu erscheinen. Nach Schluß des Vortrages beginnt unsere Versammlung, verbunden mit der Jubiläumsfeier von zwei Kolleginnen, nämlich Frau Jäger-Wild und Frau Forster. Die erstere feiert das 40jährige und letztere das 25jährige Berufsjubiläum. Möge ihnen noch viele Jahre das Glück beschieden sein, ihres Amtes weiter zu walten. Es sei nochmals erwähnt, daß der Jahresbeitrag der Sektion eingezogen wird und die Delegierten nach Bern gewählt werden müssen.

Auch müssen wir leider die schmerzliche Mitteilung vom Hinschiede unserer lieben, unvergeßlichen Kollegin Fräulein Lina Artho machen. Sie starb am 29. Mai, morgens kurz nach 7 Uhr, nach kurzem Krankenlager. Sie ruhe im Frieden.

Ein weiterer Nachruf für die Verstorbene wird noch von anderer Seite erfolgen.

Der Vorstand.



Die erfahrene Hebamme
empfiehlt vertrauensvoll

Nestlé's Kindermehl

denn sie weiss, dass

seine leichte Verdaulichkeit,
sein reicher Milchgehalt,
die einfache Zubereitung mit Wasser,
seine vorbeugende Wirkung gegen Rhachitis

daraus wirklich

die ideale Kindernahrung

machen.

1101

Muster und Broschüren senden auf Wunsch gratis und franko:
Nestlé, Verkaufsabteilung, Vevey.

Sektion Thurgau. Unsere Versammlung in Adorf war überaus gut besucht; nun, es war auch nicht zu verwundern, denn die Autofahrt von Frauenfeld hin und zurück war die Reise schon wert, dann aber noch das „Zieri“, das die Firma Henkel & Cie. in Basel uns zukommen ließ. Nicht zu vergessen der Vortrag, die Aufklärung im Behandeln der Wäsche, die der Herr Vertreter obiger Firma uns zu veranschaulichen wußte, was gewiß mancher von uns eine gute Lehre war. Unsern besten Dank den Beiden.

Dieser starke Aufmarsch bei der Versammlung hat uns gezeigt, daß es mit gutem Willen wohl manchem unserer Mitglieder möglich wäre, unsere Zusammenkünfte regelmäßiger zu besuchen als es bisher geschehen ist. Wir wollen hoffen, daß es künftig besser werde. Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere Versammlung vom 29. Mai war gut besucht. Wiederum waren eine schöne Anzahl alter treuer Mitglieder beisammen. Freuen würde es uns, wenn auch die jungen Kolleginnen etwas mehr die Versammlungen besuchen würden, denn die in Zürich neu eingeführte obligatorische Krankenpflege-Versicherung, die in letzter Zeit viel zu besprechen gab, verlangt, daß alle Hebammen sich dafür interessieren. Also, bitte mehr Zeit für die Versammlungen überhaupt reservieren. Die Präsidentin macht die Anregung, im Juli statt einer Versammlung, einen Ausflug nach Brengarten zu machen und die Sektion Aarau zur Beteiligung einzuladen, um gemeinsam die dortige Anstalt für Schwachsinige zu besuchen. Diese Anregung wurde allseitig begrüßt. Der bestimmte Tag wird in der Zukunfter bekannt gegeben. Alle Kolleginnen zu Stadt und Land werden eingeladen, an dem Ausflug ins

schöne Reusstal teilzunehmen. Es werden keine Einladungsarten geschickt.

Unsere nächste Versammlung findet Dienstag den 26. Juni, nachmittags 3 Uhr, im „Karl dem Großen“ statt. Wahl der Delegierten nach Bern. Recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet Der Vorstand.

Prof. Dr. Koffler †.

Soeben brachten die Tagesblätter die Trauerkunde vom Ableben des Herrn Prof. Dr. Koffler in Lausanne. Er starb am Morgen des 4. Juni in Vevey. Was dieser Verlust für die schweizerischen Hebammen und vor allem für diejenigen der Sektion Romande bedeutet, können wohl alle die ermessen, die das Vorrecht hatten, Herrn Prof. Koffler näher zu kennen, und die wissen, was er in den 25 Jahren seines Wirkens als Leiter der Hebammenschule in Lausanne geleistet hat. An ihn konnten die waadtändischen Hebammen gelangen mit allen ihren Anliegen und Wünschen. In ihrem Vorgelegten fanden sie stets einen verständnisvollen Berater und Förderer für alle ihre Berufsinteressen. Jahrzehntlang redigierte Herr Prof. Koffler das „Journal de la sage-femme“ und wenn wir nicht irren, war er auch der Gründer desselben. Auch am Zustandekommen eines neuen schweizerischen Hebammenlehrbuches hat der Verstorbene mitgearbeitet.

Alle, denen es vor zwei Jahren vergönnt war, am Schweizerischen Hebammentag in Lausanne teilzunehmen, werden Herrn Prof. Koffler um seines freundlichen und leutfeligen Wesens willen in dankbarer Erinnerung behalten. Unsere Kolleginnen von der Sektion Romande versichern wir unserer aufrichtigsten Teilnahme über den

herben Verlust, der sie durch den Tod von Herrn Prof. Koffler betroffen hat.

Der Erfolg seiner Lebensarbeit wird sich weiterhin auswirken auch über das Grab hinaus. M. W.

Frl. Lina Artho. †

Am 29. Mai starb nach kurzer, schwerer Krankheit (Gelbucht) unsere Kollegin Frl. Lina Artho. Seit Gründung des Hebammenvereins Mitglied desselben, haben wir in ihr eine unserer liebsten, getreuesten Kollegin verloren.

Wer Frl. Artho kannte, mußte sie hochschätzen ihres goldlauteren Charakters wegen, gewissenhaft, treu und aufrichtig, stets hilfsbereit in allen Angelegenheiten des Vereins und der einzelnen Kolleginnen.

Mit Eifer suchte sie unsere Sektion zu fördern, hat sie doch Jahre lang unermüdet die Beiträge der Passiv-Mitglieder gesammelt und so mitgeholfen, den wenn auch noch kleinen Fonds für unsere Sektion zu äufnen.

An unsern Versammlungen fehlte Frl. Artho nie, wie sie auch unsere schweizerischen General-Versammlungen in den verschiedenen Städten fast jedesmal besuchte.

Als Aktuarin des Zentral-Vorstandes hat sie seiner Zeit während fünf Jahren ihr Amt musterhaft verwaltet, und die ältern schweizerischen Kolleginnen von nah und fern werden sich ihrer als einer liebenswürdigen, äußerst bescheidenen Kollegin gerne erinnern.

Unsere Sektion trauert um Frl. Artho. Wir paar alten, noch übrig gebliebenen Kolleginnen aber, die Jahre lang in freundschaftlich vertrauten Verkehr mit ihr gestanden, werden sie schmerzlich vermissen.

Friede ihrer Asche! S. Hüttenmoser.

Religiösesinnige, als **Hebammen** ausgebildete Töchter, die Interesse für **Missionstätigkeit** haben, finden jederzeit Aufnahme im 1127

St. Anna-Verein

Kirchlich approbierter, katholischer Pflegeverein, im Sinne von Can. 707 des C. i. c. von Sr. Heiligkeit, Papst Pius X. gesegnet und von den schweiz. Bischöfen aufs wärmste empfohlen.

Aufnahmebedingungen zu beziehen durch das Mutterhaus P 77 Lz.

Sanatorium St. Anna Luzern.

Sanitätsgeschäft Schindler-Probst BERN

20 Amthausgasse 20 empfiehlt als Spezialität

Bandagen und Leibbinden

1109

Tüchtige Hebamme,

die auch Wochen- und Säuglingspflegerin ist und Schülerinnen anleiten kann, wird zu baldigem Eintritt in größere Anstalt nach Zürich gesucht. Angenehme, bleibende Stelle. Offerten unter Chiffre OF 3718 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich-Zürcherhof. 1155



Schweizerhaus Puder



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig. 1122

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.

DESITIN

- MEDIZINAL - PUDER

ideales Heilmittel in der **Säuglingspflege** bei **Wundsein, Ekzemen, Intertrigo.** Generalvertretung: **R. Schelosky, Basel** 1138/3

Herzliche Bitte der Blinden an alle Sehenden

an die glücklichen Eltern sehender Neugeborener; damit öffnet Ihr unsere **Unterstützungskasse** für alle Notfälle in unserem dunkeln Dasein.



Zum Dank für's Kindlein, das zum ersten Mal das Licht der Welt erblickt! Gedenkt in Liebe derer, die es niemals sehen

Verschenkt unsere Geburts-Karten und Couvert-Verschluss-Marken

Einzahlungen auf Postcheckkonto Nr. IX 1170, St. Gallen, und Bestellungen, auch nur auf Muster, die kostenlos abgegeben werden, nimmt dankend entgegen:

Die Zentralstelle d. schweizerischen Blindenwesens, St. Gallen.

DIALON

Der glänzend bewährte Kinder-Körper-Fuss-Puder.

1111

Der nervöse Magen.

Die einen bestreiten es, die andern behaupten es um so bestimmter, daß die Nervosität des Kulturmenschen stetig zunehme. Wenn nicht alle Zeichen trügen, behalten diejenigen recht, die unser Zeitalter gerade heraus das nervöse nennen. Wenn wir unter Nervosität im Allgemeinen vermehrte Empfindlichkeit und verminderte Leistungsfähigkeit des Nervensystems verstehen, so begreifen wir leicht, daß der mit einem besonders reichen Nervengeflecht versehene Magen bei nervösen Personen starken Schwankungen in der Funktion unterworfen sein muß. Derartige Störungen der Magenverdauung, die selbst beim Genuß der leichtesten Nahrungsmittel, wie Milch und Eier, auftreten, bezeichnet der Laie gern als Magenkatarrh und sucht sich nun mit den verschiedensten Hausmitteln zu helfen. Rhabarber und Ingwer, Pepsin und Magentropfen, alles muß der Reize nach versucht werden, und doch will der schwache Magen nicht kräftiger werden. Das liegt eben daran, daß das Uebel nicht an der Wurzel angefaßt wird. Die Nervosität selbst ist es, die bekämpft werden muß, dann kommen die zerstörten Magenfunktionen ganz von selbst in das rechte Geleise. Der nervöse Magen wird oft auf die Kinder fortgeerbt.

Das, was die Eltern an sich selbst magenbelästigend kennen gelernt haben, muß ihrer Ansicht nach auch den Kindern schaden. Das Kind, das wiederholt zu hören bekommt, daß die Mutter keine gefochte Milch vertragen kann, daß der Vater nach dem Genuß eines weichen

Eies Magendrücken bekomme, wird unmerklich daran gewöhnt, diese Nahrungsmittel zu scheuen, sie mit argwöhnischem Widerwillen zu genießen und folglich von Magenbeschwerden geplagt zu werden. Solche Voreingenommenheiten samt ihren Begleitererscheinungen können das ganze Leben hindurch andauern, sie können aber auch durch richtige Behandlung zum Schwinden gebracht werden. Die Aufgabe des Arztes besteht nun darin, auf die Willenskraft des Nervösen einzuwirken, die Kräftigung des Nervensystems in die Wege zu leiten und die Diät, die häufig nicht zweckmäßig sein wird, zu regeln. Die schwachen Nerven lassen sich durch geeignete Kuren mit kaltem Wasser, durch Gymnastik, Bäder usw. verbessern, die Willenskraft unterstützt man durch den Hinweis darauf, daß trotz der anscheinend gestörten Magenfunktionen keine Abmagerung eintritt, daß also ein ernstliches Leiden nicht vorliegt, und die Regelung der Diät besteht in der Verordnung leichter, gemischter Kost, die in etwa fünf kleinen, täglichen Mahlzeiten zu nehmen ist. Einer Ueberfüllung des Magens ist ebenso zu begegnen, wie dem Auftreten stärkeren Hungergefühls. In beiden Fällen empfindet man im Magen ein gewisses Unbehagen, das den Kranken in dem Glauben an ein organisches Magenleiden bestärkt. Charakteristisch für den nervösen Magen ist, daß er bei geistiger Ablenkung, also in anregender Gesellschaft, wohl auch in Gegenwart des Arztes, die ihn sonst belästigenden Nahrungsmittel recht gut verträgt. Nicht außer acht zu lassen ist die Kontrolle der Darmtätigkeit. Sie pflegt bei Nervösen ebenfalls ge-

wöhnlich gestört zu sein, und das erhöht die Neigung, sich zu beobachten, sich krank zu fühlen, kurz die Neigung zur Hypochondrie. Alkoholische Getränke verbiete man nicht gänzlich, lasse vielmehr ein Schluck guten Weines passieren, kohlenstoffhaltige Wasser sind wegen ihrer den Magen aufblähenden Wirkung zu meiden. Auf reichlichen Genuß von Obst und Gemüse ist wert zu legen, Kartoffeln werden am besten als Brei mit Milch angerührt genossen. Bei einer solchen durchgreifenden Behandlung, die wir nur in ihren Umrissen abhandeln konnten, wird mancher seinen angeblichen Magenkatarrh bald verlieren. Dr. S. L.

Die Heilkraft des Gebirgsklimas.

In neuerer Zeit hat man die Heilkraft des Gebirgsklimas eingehend erforscht, und zwar war es der Direktor des Davoser Observatoriums, Professor Dorno, dessen Studien bahnbrechend wirkten. Der Gelehrte faßt seine Forschungen in einem Aufsatz über das Klima des Hochgebirges in der „Umschau“ zusammen.

Das Hochgebirge besitzt nicht nur reine und trockene Luft, sondern reiche Besonnung bei geringer Bevölkerung, es hat auch besonders nur ihm zukommende Faktoren in Gestalt des verminderten Luftdruckes und der Art der Sonnenstrahlung. Ueberall auf der Erde nimmt der Luftdruck beim Aufstieg vom Meeresspiegel annähernd gleichmäßig ab, bei 1000 Metern um 12 Prozent, bei 2000 Metern um 22 Prozent. Da die Höhenluft dem Menschen in ihrem

SALUS-LEIBBINDEN

(gesetzlich geschützt)

sind die bestbewährten und **vollkommensten Binden der Gegenwart**. Sie werden von den Herren Aerzten aufs Wärmste empfohlen und sind in fast allen Spitalern und Kliniken eingeführt. Die Salus-Leibbinden leisten sowohl **vor** wie **nach der Geburt** unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Wanderniere, Senkungen und nach Operationen etc.

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „SALUS“

Erhältlich in allen besseren **Sanitätsgeschäften**, wo nicht, direkt von der

Salus-Leibbinden-Fabrik
M. & C. Wohler, Lausanne

1105

Verlangen Sie unseren illustrierten Gratis-Katalog



Scotts Emulsion ist ein hervorragendes Kräftigungsmittel für Mutter und Kind!

Während der Schwangerschaft, im Wochenbett und beim Stillen unterstützt der ständige Gebrauch von Scotts Emulsion die Ernährung des durch den vermehrten Stoffverbrauch größere Nahrungsmengen erfordernden Körpers in nachhaltiger Weise.



Nur echt mit dieser Marke — dem Fische — dem Garantiezeichen des Scottischen Verfahrrens!

Scotts Emulsion bewahrt die werdende Mutter vor Erschöpfung, erhält die Stillende bei Kräften und regem Appetit und führt ihrem Körper in der bestmöglichen Form die für das Wohlbefinden von Mutter und Kind erforderlichen Bestandteile zu.

Scotts Emulsion erfreut sich in Artekreisen einer ständig wachsenden Beliebtheit.

Zu Versuchszwecken liefern wir Hebammen gerne 1 große Probeflasche umsonst und postfrei. Wir bitten, bei deren Bestellung auf diese Zeitung Bezug zu nehmen.

Käuflich in 1/2 und 1/3 Flaschen zu Fr. 6.— und Fr. 3.—

Scott & Bowne, Limited,
Zürich 5

verdünnten Zustand bei jedem Atemzug weniger Sauerstoff bietet, so kann er seine Nahrung nur unvollkommen verbrennen, wenn sich sein Organismus nicht auf andere Weise hilft. Dies vermag er auf eine Weise, die für den Organismus sehr heilkräftig ist. Um mehr Sauerstoff in die Lungen zu bekommen, muß der Mensch im Hochgebirge häufiger und tiefer atmen, und dabei bringt die reine, kühle Luft auch in entlegene Lungenteile und sorgt für eine äußerst gesunde Ventilation der gesamten Lunge. Die Menge der eingeatmeten Luft erhöht sich in einer Minute um 15 bis 20 Prozent. Der gesamte Stoffwechsel wird dadurch gesteigert; der vermehrte Farbstoffgehalt des Blutes hält auch nach der Rückkehr ins Tiefland noch längere Zeit an, und die vermehrte Atemgröße kann zu einer dauernden werden. Diese durch den Sauerstoffhunger ausgelöste Erhöhung des Stoffwechsels übt eine verjüngende Wirkung aus. Durch die dünne Luft wird auch die Beweglichkeit der Muskeln erleichtert. Die zweite Heilwirkung des Hochklimas, die Strahlung, die in einer bedeutend näheren Energie der

Sonnenwirkung und in dem Reichtum auch an kurzwelligen Strahlen besteht, führt den Körper zu der gesunden Bräunung, die einen gewaltigen Reiz auf den ganzen Organismus ausübt. Die Sonnenstrahlung des Hochgebirgs erreicht auch das tiefere Körperinnere, und sogar die unsichtbaren ultravioletten Strahlen werden vom Blut verschluckt. Darauf beruht die Heilung tuberkulöser Knochen- und Gelenkerkrankungen, sowie Drüsen im Hochgebirgsklima. Infolge der Trockenheit der Hochgebirgsluft gibt der Mensch auch in einer Höhe von 2000 Metern reichlich um die Hälfte mehr Wasser ab als in der Ebene und dadurch wird ebenfalls der Stoffwechsel angeregt, der Körper gekräftigt. T.

Esst Roggenbrot! In der Schweiz kennt man das weißeste Brot! Und doch ist dieses verfeinerte Brot, das zwar als Delikatesse bewertet werden darf im Hinblick auf die Brotsorten vieler ausländischer Staaten, nicht ganz so harmlos. Eine Folge unserer „kultivierten Brotsorte“ bietet sich

täglich dem Zahnarzt mit wahrhaft erschreckender Deutlichkeit dar. Es gilt nämlich allgemein als erwiesen, daß das verberernde Ueberhandnehmen der Zahnfäulnis, besonders in den Bevölkerungsschichten, die keine Mundpflege treiben, in erster Linie unserer Brotsorte zu verdanken ist. Diese weiche Krume stellt an das Gebiß nicht die geringsten Anforderungen, fest sich aber mit größter Fähigkeit in den Zwischenzahnräumen fest, um dort, in Gärung übergegangen, mit größter Sicherheit ihr zerstörendes Werk zu tun. Andererseits ist ein rauheres, Schrot- und Kleieteile enthaltendes Brot das beste und natürlichste Mittel, die Zähne gesund und kräftig zu erhalten. Die Zähne werden auf diese Weise mehrmals täglich blank gekehrt und die notwendige größere Kauarbeit kräftigt Kieferknochen und Muskulatur. Von ganz besonderer Wichtigkeit ist dies für unsere Kinder; denn sie behalten, wenn ihre tägliche Brotmahlung in Schrotbrot besteht, ihr Milchgebiß bis zu dem Moment, in dem es durch das bleibende Gebiß ersetzt wird, gesund und vollständig.



Wenn Muttermilch versiegt.

Gewiss, die natürliche Ernährung des Säuglings ist weitaus die beste. Aber wie vielen Frauen bleibt die Freude versagt, ihr Kind an der Brust gross ziehen zu können.

Was dann?

Dann stellt sich jede Mutter, jede Hebamme die Frage: „Was gebe ich dem Kinde?“

Oft denkt man da zuerst an die Kuhmilch. Aber sie enthält besonders im Frühling



— und in der warmen Jahreszeit überhaupt — heimtückische Keime, Keime, die die Ge-

sundheit, ja das Leben des Neugeborenen gefährden. Daher das Schreien, die Schlaflosigkeit des Säuglings, die Besorgnis, die Nervosität der Mutter.

Da empfiehlt die erfahrene Hebamme das Galactina-Kindermehl, weiss sie doch, dass sie seit bald 50 Jahren das Glück vieler Kinder, vieler Mütter gemacht hat.

Ein Gehalt von über 50% reiner Alpenmilch, eine ausserordentlich leichte Verdaulichkeit haben der Galactina das Prädikat „Die Kindernahrung wie sie sein soll“ eingebracht.

Bitte, empfehlen auch Sie Galactina; Ihre Schutzbefohlenen werden es Ihnen mit Dank zollen.

Galactina

Klinik.

Hebamme sucht eine Kollegin, um gemeinsam mit ihr eine schon bestehende **Privat-Entbindungsanstalt** im Berner Jura mietweise zu übernehmen. Lebensstellung. Anfragen befördert unter Nr. 1158 die Expedition dieses Blattes.

Junge, gesunde

Amme

sucht per sofort Stelle. Auskunft erteilt **N. Joos**, Hebamme, **Thuis** (Kt. Graubünden). 1154

Gesucht

tüchtige, erfahrene

Krankenschwester

oder **dipl. Hebamme**

die sich mit einer Einlage an einem **Privat-Entbindungs- und Kinderheim** aktiv beteiligen würde. Dauernde, sichere Existenz.

Schriftliche Offerten befördert unter Nr. 1159 die Expedition dieses Blattes.



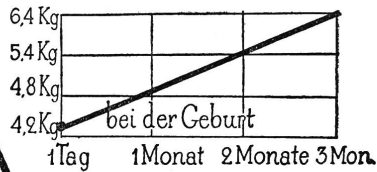
Kinderpuder Rordorf

wird seit mehr als 30 Jahren von einer grossen Zahl von Hebammen u. Pflegerinnen regelmässig zur Kinderpflege verwendet. Erhältlich in Apotheken und Sanitätsgeschäften. Preis **Fr. 1.25.** Hebammen erhalten Spezialrabatt. (OF 6014 A) Generaldepot: 1156 **Apotheke Rordorf, Basel.**

Zu verkaufen: Ner-A-Gar-Damenmotorrad

fast neu, Kettenantrieb, fünf Ueber-setzungen, zwei Lampen, Kickstarter, drei PS, einzig günstiges Rad für Damen. **Frau F. Petarlin,** **Bremgarten** (Aargau).

WACHSTUMS-KURVE von NOËLLE G. geboren den 25 XII. 24



Wurde von den ersten Tagen an mit Pulvermilch **Guigoz** ernährt

1125

Zur Behandlung der Brüste im Wochenbett Brustsalbe „DEBES“

verhütet, wenn bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung, lindert die Schmerzen beim Stillen und fördert die Stillfähigkeit, unschädlich für das Kind.
Seit Jahren im Gebrauch in Kliniken und Wochenstuben.
Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 3. 50
(Hebammen und Wochenpflegerinnen Spezialrabatt für Wiederverkauf.)
Erhältlich in allen Apotheken oder beim Fabrikanten
Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

1114

VERLANGEN SIE
CITROVIN
ÄRZTLICH EMPFOHLEN
FEINSTER u. GESUNDESTER SPEISESSIG in CITRONENSAURE
WACHSENDE UMSATZ SEIT 20 JAHREN
FÜR GESUNDE UND KRANKE
A. G. SCHWEIZERISCHE CITROVINFABRIK, ZOFINGEN.

1144

Engler's Kinder-Zwiebackmehl

Beste Kindernahrung

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel *allerersten Ranges*; darf vom *zartesten Alter* an gereicht werden. Beim *Entwöhnen* leistet mein Produkt *vorzügliche* Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.

(K 2502 B)

St. Gallen C, Engulgasse 8.

1116

Wo keine Wiederverkäufer, sende von 6 Paketen an franko durch die ganze Schweiz.



Geben Sie Ihrem *Liebling*

Kindermehl „Maltovi“

Wo Muttermilch fehlt, ist „MALTOVI“ der beste Ersatz.

Auch für grössere Kinder ist es ein hervorragendes, Blut und Knochen bildendes Nahrungsmittel.

Bei Verdauungsstörungen wirkt „MALTOVI“ wunderbar.

Zu beziehen in Apotheken, Lebensmittelgeschäften und Drogerien, wo nicht, beim Fabrikanten **J. Stäuber, Amriswil.**

Verlangen Sie Gratismuster!

1126



Kindermehl Condensierte Milch

BÉBÉ

1108

Marke

seit Jahren bestbewährte Kindernährmittel

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G. Hochdorf

„Berna“

die lösliche

Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

nach Vorschrift von

Dr. Hindhede
Direktor des Staats-Institutes für
Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

„Berna“ enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede

Vitamine und **Mineralstoffe**,

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist „Berna“ eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

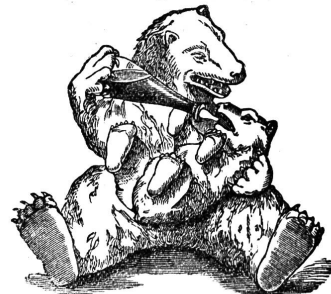
Preis per Büchse **Fr. 1. 80**

Fabrikanten: **H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee**

1106

Sterilisierte Berne-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



„Bärenmarke“

1104

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,
wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit. Gleichmässige Qualität

Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“